



Grußwort der Schirmherrin Dr. Nina Wolff  
Vorsitzende Slow Food Deutschland

Dr. Nina Wolff  
*Foto: Dirk Vogel*

Liebe Frau Schmelzer,  
als allererstes möchte ich mich im Namen von Slow Food Deutschland herzlich dafür bedanken, dass wir ab sofort die Schirmherrschaft für die Stele Gesundheit übernehmen dürfen. Das macht uns stolz und dankbar. Und wie schön und treffend, dass rund um den Kinderechtepfad künftig das KinderRechteFest "Essen gut – alles gut!" stattfindet wird. Welch treffendes Motto – weist es auf die hohe Bedeutung unserer Ernährung für Gesundheit, Wohlbefinden und Frieden hin.

Auf die Bedeutung von Essen für die Gesundheit hinzuweisen ist für uns Slow Foodies quasi unser täglich Brot. Wobei wir Gesundheit immer ganzheitlich denken. Das heißt: Wir sind davon überzeugt, dass es eine Menschengesundheit ohne Planetengesundheit nicht gibt. Gesund ernähren wir uns nur, wenn wir dabei das Wohl anderer Menschen, der Umwelt und der Tiere berücksichtigen. Für Slow Food ist gesundes Essen unmittelbar mit sozialer, ökologischer und ethischer Verantwortung verknüpft. Und mit Freude! All das bringen wir auch den Kleinen im Rahmen unserer Bildungsarbeit nahe. Mit Erfolg. Vielleicht weil es Kindern bis zu einem gewissen Alter teils besser oder noch selbstverständlicher gelingt, Dinge miteinander zu teilen und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Wenn Slow Food gutes, sauberes und faires Essen für alle fordert, sind damit auch und gerade die Kinder gemeint. Aktuell setzen wir uns deshalb dafür ein, dass Kinder weniger einer ungesunden Ernährung durch hochverarbeitete Industrieprodukte ausgesetzt werden; dass sie in Schulen und KiTas täglich an eine gesunde und nachhaltige Ernährung herangeführt werden; dass sie nicht bis zu 15 Mal täglich mit einer Werbung für ungesunde Produkte überfordert sind.

Die Zukunft hält eine Reihe Herausforderungen bereit, deren Auswirkungen auf die Gesundheit des Planeten und damit unmittelbar auf die des Menschen bereits deutlich spürbar sind. Allein aufgrund der Arten- und der Klimakrise. Genau deshalb müssen sich jetzt, in der Gegenwart, eine Menge Menschen um die Lösung dieser Probleme bemühen, bevor sie in der Zukunft so groß werden, dass künftige Generationen damit nicht fertig werden und nicht gesund leben können. Deshalb ist es wichtig, den Wert „Gesundheit“ und das Recht darauf für Kinder und Kindeskinde hochzuhalten. Wir schulden Kindern die Aussicht auf eine lebenswerte Zukunft. Natürlich können wir ihnen keine strahlende Zukunft versprechen, aber wir können und müssen dafür sorgen, dass sie mit strahlenden Augen auf ein gutes Leben hoffen dürfen. All das hängt maßgeblich davon ab, wie wir uns ernähren. Das heißt, etwas zugespitzt, dass wir uns mit der Wahl unseres Speiseplans dazu bekennen, den gesellschaftlichen Vertrag zwischen den Generationen ernstzunehmen oder nicht.

Jedes Projekt, das Ernährungsgerechtigkeit umsetzt und zeigt, wie wichtig Kinder als Partnerinnen und Partner unseres Ernährungssystems sind, zählt. Das wissen Sie, liebe Frau Schmelzer, bestens. Sie setzen sich für die Bildung und die Rechte des Nachwuchses tagtäglich ein. Dafür gilt Ihnen unser herzlicher Dank! Nun hoffen wir, dass das jährliche KinderRechteFest ein für Kinder besonders attraktiver und genussreicher Moment in ihrem Ernährungsjahr sein wird und sie mit Spannung, Neugierde und Spaß den KinderRechtePfad entlang wandern.

Ihre  
Nina Wolff